

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 120 (Hübl 109)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 116.

116

Schottenstift

BESITZVERMERK des Schottenstiftes aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 1^r.

LITERATUR: Hübl 110—111. — Stegmüller RB 5950—5974. — Rapf 7.

Abb. 357

220 Cod. 119 (Hübl 108)

27. (?) September 1427

PETRUS DE TARANTASIA: Kommentar zu den Paulusbriefen (redactio secunda) (lat.).

Papier, 385ff., 302 × 202, Schriftspiegel 190/200 × 130, 2 Spalten zu 39—43 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand. — Originalfoliierung mit Buchstaben und römischen und arabischen Zahlzeichen. — Wildledereinband, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG: *Finis omnium excerptorum super Epistolas Pauli. Deo gracias alleluja* (das Folgende von der Hand des Rubrikators:) *Anno domini M^oCCCCXXVII finitus ante festum sancti wenceslai feria* (fol. 385^v).

BESITZVERMERK des Schottenstiftes aus dem 15. Jh. auf fol. 3^r.

LITERATUR: Hübl 112. — Stegmüller RB 6882—6895.

Abb. 135

221 Cod. 120 (Hübl 109)

23. April 1377

NICOLAUS DE LYRA: Postille zu den Evangelien (lat.).

Papier, I, 198ff., 300 × 223, Schriftspiegel 210/220 × 160/165, 2 Spalten zu 40—51 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand. — Lombarden, eingelegter Pergamentzettel mit Stammbaum David—Joseph. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge entfernt, Schließen teilweise erhalten, Beschlag für die Kettenbefestigung erhalten.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo septimo in die Georij etc. Qui me scribebat Henricus Auberger nomen habebat Oriundum de Salczpurga.* — Das Folgende nach Art von Federproben von verschiedenen Händen: *Finis adest vere scriptor wult haustum habere. Amen Orate per (!) scriptore. Consumptum est, precium non postulo. Scriptoris nomen, si quis cognoscere velit En tibi sit primum gel medium ziph sit in ymum ... vnd nicht anders etc. heinricus valchastainer Cambiensis wer geyst der ist lieb er sey rauber prenner oder diep* (fol. 194^v).

BESITZVERMERKE des Schottenstiftes aus dem 14. (?) und 15. Jh. auf fol. 1^r und 194^v.

LITERATUR: Hübl 113. — Stegmüller RB 5896—5898, 5900.

Abb. 39

222 Cod. 125 (Hübl 114)

1452

(Wien), 1458

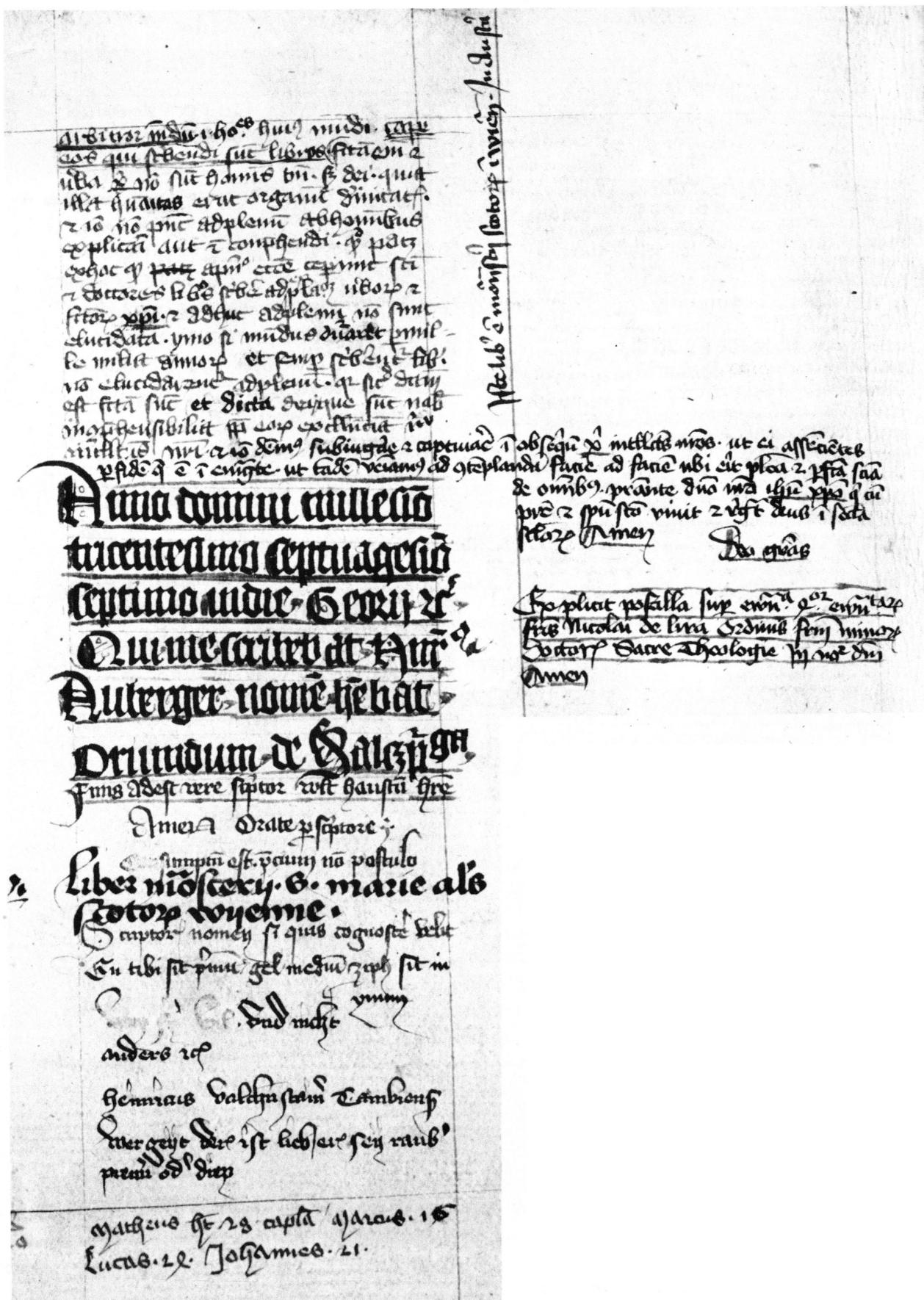
Sammelhandschrift mit theologischen Texten (lat.).

Papier, 246ff., 290 × 213, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Wiener Einband mit Blinddruck (Schriftband *maria*). Beschläge und Schließen erhalten.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 120 (Hübl 109)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen

Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 39.



Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 120 (Hübl 109)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1885